



# MEDIENKONZEPT AEG



Albert-Einstein-Gymnasium-Kaarst  
Am Schulzentrum 14  
41564 Kaarst

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	S. 3
2.	Leitbild	S. 3
3.	Ziele	S. 4
4.	Medienkompetenzrahmen	S. 5
5.	Digitale Infrastruktur	S. 7
6.	Schulische Kommunikation und Verwaltung	S. 10
7.	Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien in der Sekundarstufe I	S. 11
8.	Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien in der Sekundarstufe II	S. 14
9.	Entwicklungsvorhaben	S. 14

# 1. Vorwort

Das vorliegende Medienkonzept bietet eine Struktur und klare Richtlinien für den Einsatz von Medien im Schulalltag – im Unterricht, der Kommunikation sowie der Verwaltung.

Das vorliegende Dokument hat den Charakter einer Arbeitsgrundlage: Es erhebt den aktuellen Ist-Zustand unserer Schule im Arbeitsbereich Medien, auf dessen Grundlage zeitnahe und konkrete Entwicklungsvorhaben für die Schule resultieren. Es erläutert, mit welcher Progression die Medienkompetenz am Albert-Einstein-Gymnasium in altersangemessenen Niveaustufen geschult wird, um pädagogisch sinnvolle Mediennutzung in der Schule nachhaltig zu sichern.

Dieses Konzept für alle Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern, Schulleitung, Schulträger) wird laufend überprüft, um Schüler\*innen, ihren Eltern sowie Lehrer\*innen einen verlässlichen Orientierungsrahmen zu bieten und eine zeitgemäße Nutzung von Medien im Schulalltag zu sichern.

Das Konzept befasst sich mit Fragen

- zur Unterrichtsentwicklung (Welche Medien sollen zur Entwicklung welcher Lern- und Medienkompetenz in welchen Klassen und Fächern genutzt werden?).
- zum Ausstattungsbedarf (Welche Software, technischen Geräte, Internetanbindung werden benötigt, um die angestrebten Unterrichtsziele zu erreichen?).
- zu einer Fortbildungsplanung für das Kollegium (Welche Qualifizierung benötigen die Lehrer\*innen zur Integration von Medien und zur Vermittlung von Medienkompetenz in ihrem Fachunterricht?).

## 2. Leitbild

*„Unser oberstes Ziel ist es, unsere Schüler\*innen auf ihrem Weg zu „harmonischen Persönlichkeiten“, wie Albert Einstein es nennt, zu begleiten. Dies geschieht im Unterricht und im gemeinsamen Lernen durch außerunterrichtliche Angebote und Aktivitäten, aber auch durch Erziehung und Wertevermittlung in Schule und Elternhaus. Der Unterricht und das gemeinsame Lernen sollen im Sinne Albert Einsteins „selbstständiges Denken, Urteilen und Arbeiten“ fördern, so dass unsere Schulabgänger am Ende ihrer Schulzeit Inhalte selbstständig erfassen, methodisch angemessen bearbeiten und eigenständig nach Kriterien beurteilen können. So sind sie auf ihr weiteres (Berufs-) Leben vorbereitet.“*

Auszug aus dem Schulprogramm des Albert-Einstein-Gymnasiums Kaarst (AEG)

Die Erfassung aller Lebensbereiche durch die Digitalisierung ist für Kinder und Jugendliche heute eine Selbstverständlichkeit und Teil des Alltags. Sie bietet eine Vielzahl von Hilfsmitteln und bedeutet zugleich eine große Herausforderung im Umgang mit ihnen. Dies betrifft nicht nur den Einzelnen, sondern auch die Schule als Teil des Bildungssystems.

Die Schule muss Teilhabe und Mündigkeit für alle Heranwachsenden sowie eine gewisse Chancengleichheit ermöglichen. Medienkompetenz ist eine fachübergreifende Schlüsselkompetenz und wichtige Kulturtechnik für die Teilhabe an Wissen und Kommunikation, für gesellschaftliche Partizipation und berufliche Entwicklung geworden und ergänzt somit den bestehenden Bildungskanon.

Daher ist die Heranführung an die verantwortliche Nutzung digitaler Medien, die Fertigkeiten der Bedienung genauso wie die Beurteilung der Inhalte und Verbreitung einschließt, heute ein Teil des Bildungsauftrags des Gymnasiums. Dem fühlt sich auch das Albert-Einstein-Gymnasium (AEG) in besonderer Weise verpflichtet. Die informatische Grundbildung sowie die Unterstützung fachlichen Lernens spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Vermittlung von Medienkompetenz. Unterricht soll qualitativ verbessert, Lernerfolge und Motivation erhöht werden.

### 3. Ziele

Laut Schulgesetz NRW (Stand: 1.7.2010) § 2 „Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule“ sollen Schüler\*innen lernen, „mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen.“ Den Heranwachsenden sollen an unserer Schule grundlegende zeitgemäße Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit neuen Medien vermittelt werden, damit sie sich selbstbestimmt, effektiv und kreativ in der digitalen Welt bewegen können. Es gilt, die Dynamik einer sich kontinuierlich verändernden Welt für schulische Entwicklungen aufzugreifen und aktiv zu gestalten. Digitales Lernen bedeutet für uns, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit neuen Medien zu schulen, um den Lernprozess zu unterstützen und so Lernergebnisse zu verbessern, aber auch den Einsatz digitaler Medien kritisch zu hinterfragen und bedarfsgerecht einzuschätzen. Dazu soll sowohl die Medienkompetenz der Schüler\*innen als auch der Lehrkräfte gestärkt werden.

Unser Gymnasium strebt einerseits das *Lernen mit Medien* an. Dazu gehört, wie in den vereinheitlichten Bildungsstandards sowie aktuellen Kernlehrplänen gefordert, die Vermittlung informationstechnischer Grundkenntnisse im Fachunterricht aller Jahrgangsstufen. Dem alltäglichen *Leben mit Medien* wird Rechnung getragen, indem Schüler\*innen fachübergreifend im Unterricht auf Gefahren in der veränderten Medienwelt aufmerksam gemacht werden und zu einem mündigen und kritischen Umgang damit befähigt werden – sie ist als Medienerziehung zu betrachten.

Grundlagen sind die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ zum Lehren und Lernen in der digitalen Welt sowie der an die KMK-Strategie angepasste Medienkompetenzrahmen NRW, die verbindliche Grundlagen für die Medienkonzeptentwicklung in der Schule übermitteln (BASS 16-13 Nr. 4 „Unterstützung für das Lernen mit Medien“, RdErl. d. Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung NRW).

Für die Weiterentwicklung und Anpassung dieses Medienkonzeptes ist das Impulspapier II „Zentrale Entwicklungsbereiche des Lernens in der digitalen Welt“ (2023) des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW von zentraler Bedeutung, das vier zentrale Entwicklungsbereiche zur Weiterentwicklung von schulischen Lehr- und Lernprozessen in der digitalen Welt definiert:

1. Umsetzung und stetige Weiterentwicklung des schulischen Zukunftsbildes in gemeinsamer Verantwortung,
2. Persönlichkeitsentwicklung, Lebens-/ Arbeitswelten und Lernen der Schülerinnen und Schüler als zentrale Bezugspunkte,
3. Zukunftsgerichtete Gestaltung von Unterricht und schulischen Lernprozessen,
4. Veränderte Rollen und kontinuierliche Professionalisierung von Lehrkräften.

Diese Bereiche sollen als übergreifend und sich gegenseitig bedingend betrachtet werden, sodass die Entwicklung und das Lernen der Schüler\*innen im Vordergrund stehen. Es geht um einen gemeinsam zu gestaltenden Prozess und um eine auf unsere Schule bezogene Definition der als nächstes anstehenden Entwicklungsschritte.

### 3. Medienkompetenzrahmen

Der Medienkompetenzrahmen dient als „das zentrale Instrument für eine systematische Medienkompetenzvermittlung und enthält Elemente informatischer Grundbildung. Damit bildet er den verbindlichen Orientierungsrahmen für die (Weiter-)Entwicklung des schulischen Medienkonzeptes, das alle Schulen in NRW [...] erstellen sollen. [...] Die so entstehenden Medienkonzepte sind Bestandteil des Schulprogramms und liefern die pädagogische Begründung für die Antragstellungen bei den Schulträgern für IT-Investitionen.“ ([https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR\\_ZMB\\_MKR\\_Broschuere.pdf](https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Broschuere.pdf))

Die fachspezifische Ausgestaltung des Kompetenzrahmens findet sich in den schulinternen Lehrplänen G9. Die Schule ergreift die erforderlichen Maßnahmen um Privatsphäre, Datenschutz, Kontrolle und Schutz vor gefährdenden Inhalten zu gewährleisten und Ablenkung und Missbrauch zu vermeiden.

Dazu werden zunächst die fächer- und jahrgangsübergreifenden Ziele dargestellt, bevor in einem weiteren Schritt darzustellen ist, welche Medienkompetenzen detailliert in der Regel in welchem Fach in welcher Klasse anhand welcher Themen geschult werden.

Auch methodische Schwerpunkte werden durch die unterschiedlichen Fachgruppen festgelegt, um die Zielerreichung zu gewährleisten. Ideen für die Integration im Unterricht: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien?fachkompetenz=1&cHash=53d1d846056d825160b21f60e9db0b38>

War es Schulen früher selbst überlassen, wie die Medienkompetenzen der Schüler\*innen gefördert werden, ist es aufgrund der Digitalisierung laut Schulministerium NRW wichtiger denn je, zukunftsweisende Medienkompetenzen zu definieren, um gesellschaftliche Teilhabe und Befähigung zu selbstbestimmtem Handeln und die Erreichung weiterer Ziele sicherzustellen.

Dazu wurden sechs Teilbereiche definiert, die gleichberechtigt nebeneinanderstehen und ein schulstufen- und schulformübergreifenden Kompetenzrahmen bieten. Die Ausdifferenzierung von Zielsetzungen erfolgt in der Sekundarstufe I nach Schulstufen, für alle Bereiche gilt es, Unterrichtseinheiten anzupassen, sodass sie Medienkompetenzförderung und fachliche Inhalte miteinander verbinden.

Die sechs Kompetenzbereiche zur Entwicklung eines sicheren, kreativen und verantwortlichen Umgangs mit Medien lauten:

1. *Bedienen und Anwenden* beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.
2. *Informieren und Recherchieren* umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.
3. *Kommunizieren und Kooperieren* heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.
4. *Produzieren und Präsentieren* bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.
5. *Analysieren und Reflektieren* umfasst einerseits das Wissen um die Vielfalt der Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.
6. Problemlösen und Modellieren verankert eine informatische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.

Diese Medienkompetenzen sollen nicht von zufälligem Fachwissen einzelner Lehrer\*innen abhängig sein, sondern von der ganzen Schule getragen werden, auf einem bestimmten Wissensstand in bestimmten Klassenstufen aufbauen, die vorausgesetzt werden können sowie in den verschiedenen Fächern, aber auch fächerübergreifend vermittelt werden.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELЛИEREN
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b> Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden, mit dieser verantwortungsvoll umgehen	<b>2.1 Informationsrecherche</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	<b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	<b>5.1 Medienanalyse</b> Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b> Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	<b>2.2 Informationsauswertung</b> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b> Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	<b>5.2 Meinungsbildung</b> Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b> Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b> Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	<b>2.3 Informationsbewertung</b> Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	<b>4.3 Quellendokumentation</b> Standards der Quellangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	<b>5.3 Identitätsbildung</b> Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b> Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b> Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	<b>2.4 Informationskritik</b> Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b> Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b> Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b> Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b> Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

## 4. Digitale Infrastruktur

Im Folgenden wird die bereits vorhandene digitale Ausstattung am AEG detailliert betrachtet und zukünftige Entwicklungsvorhaben dargestellt. Durch Investitionen des Schulträgers, der Stadt Kaarst, und weitere Anschaffungen des Vereins der Freunde und Förderer des Albert-Einstein-Gymnasiums e.V. konnte die technische Ausstattung in den letzten Jahren maßgeblich und nachhaltig verbessert werden.

Das AEG wird mit einem Glasfaseranschluss mit einer Downloadgeschwindigkeit von bis zu 1000 Mbits versorgt, flächendeckendes WLAN muss allerdings noch ausgebaut werden.

### Raumausstattung

In allen Klassen-, Fach- sowie Oberstufenräumen stehen digitale Medien für die Nutzung zur Verfügung. Hierzu gehört neben einem fest an der Raumdecke befestigten Beamer eine entsprechende Projektionsfläche. Mithilfe von Apple-TVs und Microsoft Wireless Display Adapter können sowohl Lehrkräfte als auch Schüler\*innen die Bildschirmoberfläche ihrer digitalen Endgeräte spiegeln. Daneben stehen zwei PC-Räume zur Verfügung, in denen Schüler\*innen in Teams an insgesamt 30 Geräten arbeiten können. Diese Räume dienen nicht allein als Fachräume für das Fach Informatik, sondern können von allen Klassen und Kursen für digitale Projekte genutzt werden. Das Physiklabor verfügt ebenfalls über 10 PC-Arbeitsplätze für Schüler\*innen. Hier können ggf. kleine Kurse der Oberstufe arbeiten.

## iPads

Alle Schüler\*innen und Lehrkräfte an unserer Schule verfügen über iPads, die während des pandemiebedingten Distanzunterrichtes vom Schulträger zunächst ausschließlich für die häusliche Nutzung vorgesehen waren. Im Rahmen eines Leihvertrags mit der Stadt Kaarst erhalten alle Lernenden die Geräte kostenlos, lediglich die Kosten für die (freiwillige) Anschaffung einer Schutzhülle oder eines geeigneten Stifts müssen selbst finanziert werden. Die Wartung und Softwareinstallation bspw. von Apps erfolgen über ein Mobile-Device-Management (MDM), das vom Schulträger organisiert und bezahlt wird. Die Installation von Apps und Programmen erfolgt in Absprache mit den Fachgruppen und wird ggf. zum Schuljahreswechsel evaluiert bzw. neuen Erfordernissen angepasst. Damit die zukünftige Verwaltung und Versorgung der Tablets mit Updates und Software sowie die Verwendung von Steuerungssoftware im Unterricht und in Prüfungssituationen möglich ist, müssen sie in den „supervised mode“ gesetzt werden. Die jeweiligen Inhalte des Gerätes und der Apps wie Dateien, Bilder, Videos oder E-Mails etc. bleiben den Nutzer\*innen des iPads vorbehalten. Das AEG ist darauf bedacht, auch in Zukunft Schüler\*innen möglichst gut die Vielfalt der digitalen Welt aufzuzeigen. Hierzu gehört unserer Meinung nach auch der Umgang mit Open-Source-Software und Betriebssystemen wie Linux etc., die auf Geräten laufen, aber nicht aus dem Applekosmos stammen.

An den PC-Arbeitsplätzen in den Computerräumen bzw. den schuleigenen Laptops (es sind zwei Laptopkoffer mit insgesamt 20 Geräten vorhanden) kommt ein speziell für die Schule entwickeltes Betriebssystem zum Einsatz, das den Schüler\*innen den Umgang und die Möglichkeiten von Open-Source-Software näherbringen soll. Das sogenannte Schulsystem bietet ein einfaches, wartungsfreies und trotzdem vielseitiges Betriebssystem speziell für den Mehrbenutzer\*innenbetrieb in Schulen, das ohne das Sammeln von Nutzerdaten und kommerzielle Interessen auskommt und auf Linux basiert. Neben der reinen Bedienoberfläche stellt es zahlreiche kostenlose und freie Softwarepakete bereit, die die Schüler\*innen auch im häuslichen Umfeld ohne Weiteres nutzen können. (Vgl. <https://schulsystem.org>)

Zwar verfügt das AEG über einen Glasfaseranschluss und mehrere sog. Repeater, flächendeckendes WLAN ist vom Schulträger beantragt, aber noch nicht installiert, sodass der Einsatz WLAN-gebundener Software derzeit nur eingeschränkt möglich ist. Punktuell können jedoch WLAN-Router entliehen werden, durch die einem ganzen Kurs bzw. einer Klasse für einzelne Unterrichtsstunden eine Internetverbindung zur Verfügung gestellt werden kann.

Mit dem Schuljahr 2021/22 wurde zunächst den Oberstufenschüler\*innen sowie der höchsten Jahrgangsstufe der Mittelstufe der Einsatz der iPads im Unterricht gestattet, sowohl für die kreative Gestaltung von Medienprodukten als auch für die Recherche von Informationen im Internet und die digitale Heftführung. Seit Ende 2022 werden Schüler\*innen der Klassen 5 und 6 mithilfe eines sog. „iPad-Führerscheins“ zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Endgeräten befähigt. Die Lerninhalte bei diesem Tablet-Führerschein sind übersichtlich und kindgerecht gestaltet, es handelt sich nicht um eine reine Geräteschulung. Mithilfe interaktiver Arbeitsblätter erhalten die Kinder Basiskenntnisse bspw. über Browser, Bildschirmtastatur und Datenschutz, über Informationsbeschaffung, Glaubwürdigkeit von Informationen aus dem Netz sowie die Rechte am eigenen Bild. Auch wie man sichere Passwörter erstellt, Ergebnisse präsentiert oder was die Gefahren von Fake News sind, gehört zu den Inhalten dieser Schulung.

Auf dieser Grundlage können alle Schüler\*innen unserer Schule auf Aufforderung der Lehrkraft die iPads auch im Unterricht nutzen. In Zukunft kann dabei die App „Classroom“ eingesetzt werden, mit deren Hilfe Lehrkräfte das Lernen betreuen, Arbeiten teilen und die Geräte von Schüler\*innen verwalten bzw. steuern können (wofür flächendeckendes WLAN notwendig ist). In der Oberstufe ist auch die Nutzung privater digitaler Endgeräte gestattet (Bring your own device). Dabei liegt der Fokus auf einer sinn- und verantwortungsvollen Ergänzung des Lernens und einer vielfältigen Unterrichtsgestaltung, ein vollständiger Ersatz von Büchern, Papier und herkömmlichen Schreibgeräten wird dagegen nicht angestrebt und wurde von Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern abgelehnt. Über weitere Absprachen entscheiden die Lehrkräfte je nach Unterrichtssituation. Dabei obliegt es ihnen auch, die Nutzung aus pädagogischen und/ oder didaktischen Gründen zu untersagen.

Durch das MDM werden Betriebssystem und Apps regelmäßig mit Updates versorgt und somit die technischen Standards eingehalten. Derzeit wird mit Jamf gearbeitet. Hierüber werden die benötigten LernApps und Updates auf den Schüler\*innengeräten installiert, können Berechtigungen erteilt und entzogen werden (z.B. Prüfungsmodus) und z.B. bei Diebstahl Geräte geortet und unbrauchbar geschaltet werden.

Eine gezielte Zuordnung der iPads zu Klassen- bzw. Schüler\*innengruppen, sodass ausgewählte Apps gezielt zum Einsatz kommen können, ist geplant. Außerdem sind noch private Apple-IDs zugelassen, sodass sich mitunter private und schulische Interessen vermischen.

Weitere Informationen zum Einsatz der iPads erhalten Eltern über die Schulhomepage ([www.aeg-kaarst.eu](http://www.aeg-kaarst.eu)).

### Wartung und Hilfe

Die Wartung digitaler Medien wird mit zunehmendem Ausbau und wachsender Ausstattung immer aufwändiger. Den ersten „Vorortservice“ leistet die Schule mit Hilfe weniger technisch affiner und überaus versierter Kolleg\*innen selbst. Zudem ergänzt eine Schüler-Arbeitsgemeinschaft (IT-Hilfe) unter Leitung eines Kollegen den steigenden Bedarf an Unterstützung und Hilfe bei Problemen mit den Medien. Seit 2016 engagieren sich einige Schüler\*innen tatkräftig als IT-Helfer, die einfache Wartungsarbeiten und Reparaturen an der schuleigenen IT-Struktur übernehmen können. Sie helfen auch bei der Ausgabe und Einrichtung der iPads. Die Lehrer\*innen können diese Helfer\*innen jederzeit kontaktieren. Die gemeldeten Probleme werden dann mithilfe eines Ticket-Systems abgearbeitet. Durch die Arbeit als IT-Helfer\*innen lernen die Schüler\*innen sehr viel in Bezug auf eigenständige Arbeit und die Betreuung von IT-Strukturen. Dieses Wissen kann ihnen später im Beruf von enormem Nutzen sein, wenn sie z.B. in administrativen IT-Stellen tätig werden.

## 5. Schulische Kommunikation und Verwaltung

### Schulnetz

Das AEG betreibt seit vielen Jahren erfolgreich ein Schulnetz als digitale Plattform für die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler\*innen, die sowohl zu Hause als auch in der Schule jederzeit von jedem internetfähigem Endgerät genutzt werden kann. Dafür wird das freie Kurs-Managementsystem Moodle genutzt.

Hier kann Arbeits- und Übungsmaterial in Form von Dateien, Links, Videos usw. zum aktuellen, vergangenen und zukünftigen Unterrichtsgeschehen bereitgestellt, ausgetauscht und gespeichert werden. Zudem können Aufgaben erstellt werden, die Schüler\*innen bearbeiten und innerhalb eines bestimmten Zeitraums wieder in den Kurs laden können.

Für die Lehrkraft besteht dann die Möglichkeit zur Bewertung und einem Feedback. Außerdem können Tests und gegenseitige Bewertungen über diese Lernplattform erfolgen.

Damit stehen verschiedene Tools für kooperatives Lernen, individuelle Förderung sowie zur Leistungsdiagnose zur Verfügung. Genutzt wird die Plattform aber auch zur Bereitstellung von Arbeitsmaterial für eigenständige Arbeitsphasen in der Q-Phase. Darüber hinaus dient die Plattform als zentrale Informationsquelle. Veröffentlicht werden z.B. wichtige Termine schulischer Veranstaltungen, Vertretungs- und Klausurpläne, Raum- und Kursbelegungen. Neben den Kursbereichen, in denen sich die Kursteilnehmer untereinander austauschen können, bietet die Plattform auch Fachschaftsbereiche an, in denen alle Schüler\*innen wertvolle und interessante Links und Materialien abseits ihres Klassen- bzw. Kursunterrichtes finden können.

Aufgrund eines Schulkonferenzbeschlusses von 2011 ist das Schulnetz Teil der pädagogischen Arbeit der Schule und verpflichtet die Schüler\*innen zur Anmeldung und regelmäßigen Information und Einsichtnahme. Die Schüler\*innen werden von Beginn an mit der schuleigenen Lern-, Lehr- und Kommunikationsplattform und der internen Netzwerkstruktur vertraut gemacht. Jede\*r Lernende erhält einen Benutzernamen und ein eigenes Passwort für die Benutzung der schuleigenen Computer. An der Onlineplattform melden sich die Lernenden selbstständig an und sind auch verantwortlich für die Pflege ihrer Profile. So lernen sie im kleinen Maßstab und in geschützten Räumen den Umgang mit Netzwerkstrukturen und Kommunikationsplattformen, was Ihnen auch im späteren Berufsleben helfen kann.

Das Schulnetz verfügt darüber hinaus über einen für Lehrer\*innen geschützten Bereich, das sog. Lehrerzimmer, in dem interne Informationen, Protokolle, Übersichten, Formulare, Ergebnisse gemeinsamer Fortbildungen sowie Erlasse und Verfügungen abgelegt und immer wieder eingesehen werden können. Außerdem erhält jede Lehrkraft, die an der Schule tätig ist, eine E-Mail-Adresse, über die sie erreichbar ist. Sie dient zur dienstlichen Kommunikation. Die komplette Betreuung der schuleigenen Onlineplattform Schulnetz erfolgt in Eigenregie durch einige Kolleg\*innen.

### Webuntis

Im Schuljahr 2021/22 wurde am AEG damit begonnen, das digitale Klassenbuch des Programms WebUntis und der damit verbundenen App UntisMobile zu nutzen. Es dient dem digitalen Informationsaustausch und vereinfacht die Organisation des schulischen Alltags erheblich.

Nach der Testphase werden nun folgende Funktionen genutzt:

- Einsicht in Stunden- und Vertretungspläne (für alle SchülerInnen, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte) sowie Vertretungsaufgaben
- Meldung von Abwesenheiten und Ausdrucken von Entschuldigungsvorlagen (nur für Erziehungsberechtigte und volljährige SchülerInnen)
- Eintragung und Entschuldigen von Abwesenheiten und Verspätungen
- Vornehmen von Klassenbucheinträgen (Lernstoff, Hausaufgaben, Fehlverhalten usw.)
- Raumübersicht und -buchungen
- Übersicht über Klausur- und Klassenarbeitstermine
- Klausur- bzw. Klassenarbeitsnoten, Noten für die sonstige Mitarbeit
- digitale Kommunikation zwischen Eltern und Schule (Mitteilungen und Elternbriefe), sowie innerhalb des Kollegiums
- Buchung von Sprechstundenterminen

Um die dargestellten Funktionen nutzen zu können müssen sich Eltern, SchülerInnen sowie LehrerInnen registrieren und mit einem persönlichen Passwort anmelden – die Teilnahme an dieser Online-Plattform – die übrigens sowohl über den Webbrowser als auch via App genutzt werden kann – ist verpflichtend, ausführliche Informationen zum Datenschutz erhalten Eltern über die Schulhomepage ([www.aeg-kaarst.eu](http://www.aeg-kaarst.eu)).

### SchILD

Schild-NRW ist das zentrale Schulverwaltungsprogramm für die Individualdaten- und Leistungsdatenverwaltung. Mithilfe dieses Programms können Lehrkräfte Leistungsbewertungen, Fehlstunden sowie Zeugnisanmerkungen für die SchülerInnen vom heimischen PC aus eingeben. So können Teil- und Zeugniskonferenzen effektiv vorbereitet und durchgeführt werden.

MARTIN

## 6. Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien in der Sekundarstufe I

### Prävention

Mit zunehmendem Alter der Kinder werden auch die Anforderungen an die Medien- und Erziehungskompetenz der Eltern immer höher, den Überblick über alle aktuell relevanten sozialen Netzwerke und Themen zu behalten fällt nicht immer leicht.

Um die Schüler\*innen und ihre Eltern über mögliche Gefahren im Umgang mit digitalen Medien aufzuklären und für ungeeignete oder sogar illegale Inhalte zu sensibilisieren, finden in der Sekundarstufe I wiederholt Präventionsveranstaltungen für die Kinder bzw. Jugendlichen als auch für die Eltern statt.

Im Bereich der Prävention engagieren sich auch die Schulsozialarbeit sowie die Medienscouts des AEG. Die Schulsozialarbeit übernimmt in Abstimmung mit der Stadt Kaarst die Organisation diverser Präventionsveranstaltungen, sie steht ebenso wie die immer wieder neu aus- und fortgebildeten Medienscouts Schüler\*innen bei Problemen durch Gesprächsangebote zur Verfügung.

Die Kenntnis der Situation vor Ort, konkrete Absprachen mit Klassen- und Fachlehrer\*innen und die langfristige Begleitung einzelner Schüler\*innen und Gruppen schaffen hier eine unverzichtbare Basis für eine gelingende Präventionsarbeit.

Folgende Medienpräventionsangebote gibt es derzeit:

- Klasse 5: „Online Elternabend“ als Kooperation zwischen Schulsozialarbeit und Landesanstalt für Medien. Hier wird ein Einblick in die Faszination der digitalen Lebenswelt der Kinder vermittelt und ein Erfahrungsaustausch unter Eltern angeregt wurde. Im kommenden Schuljahr soll diese Aufgabe von den Medienscouts übernommen werden.
- Klasse 6: Theaterstück „Das Digitale Ich“ in Kooperation mit dem Medieninstitut Mecodia sowie der Stadt Kaarst. Hier werden die Schüler\*innen mit den Gefahren der Selbstdarstellung im Internet informiert und vertraut gemacht, eine anschließende Reflexion und Ergebnissicherung erfolgt durch die Medienscouts.
- Klasse 7: Workshops zum Thema Medienprävention in Kooperation mit der Polizei Neuss. Gründe für viele Probleme mit digitalen Medien sind oft Unkenntnis, Leichtsinn und manchmal auch Fahrlässigkeit, die gerade jüngeren Internetnutzern zu schaffen macht, und die Tatsache, dass sich junge Menschen oft in einer Grauzone zwischen "legal" und "illegal" bewegen, wenn sie die vielfältigen Möglichkeiten des Internets nutzen. Der Schwerpunkt des Vortrags durch einen Kriminalhauptkommissar liegt daher auf den Themen Cybermobbing, Gewalt auf dem Handy, Computerkriminalität und den damit verbundenen Risiken für Kinder und Jugendliche. Ziel ist, die Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien zu verbessern und die Kinder und Jugendlichen vor den Gefahren und Straftaten der virtuellen Welt zu schützen.

### Medienscouts

Um die medialen Angebote selbstbestimmt, kritisch und kreativ nutzen zu können, gleichzeitig aber auch die Risiken (z.B. Cybermobbing, Abo-Fallen, Umgang mit Urheberrechten von Fotos und Videos, Selbstdarstellung) zu erkennen, bedarf es Begleitung, Beratung und Qualifizierung. Die Medienscouts am AEG sind ein Teil der Antwort auf die Herausforderungen, die der Umgang mit neuen Medien hervorbringt. Im Rahmen der „Peer-Education“ schulen die Medienscouts ihre Mitschüler\*innen im kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Medien. Das Ziel besteht darin, dass (fast) Gleichaltrige über anderes Wissen und eigene Erfahrungen verfügen, auf Augenhöhe agieren und Hilfe anbieten sowie als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen.

Seit 2014 werden die Medienscouts durch die Landesanstalt für Medien NRW sowie qualifizierte Lehrkräfte ausgebildet und begleitet, im Anschluss an ihre Tätigkeit geben sie ihr Wissen an weitere an dieser Aufgabe interessierte Mitschüler\*innen weiter.

Derzeit gibt es am AEG acht Medienscouts, die sich als Ansprechpartner\*innen für den Bereich Medien und Internet für die Mitschüler\*innen verstehen.

Ihre Arbeit liegt sowohl in der Prävention als auch in der Intervention. So werden z.B. zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 Regeln im Umgang mit neuen Medien mit den verschiedenen Klassen erarbeitet, festgelegt und unterzeichnet, Projekte in verschiedenen Altersstufen zu unterschiedlichen Themen organisiert sowie Gespräche mit Betroffenen bei Vorfällen oder Schwierigkeiten geführt. Inzwischen ist die Akzeptanz dieses etablierten Peer-to-Peer-Projekts am AEG sehr hoch, so dass die Kontaktaufnahme sowohl aus der Schüler\*innen- als auch durch die Lehrer\*innen geschieht. Ansätze zu festen Sprechstunden oder zur Einrichtung einer eigenen E-Mailadresse in der Vergangenheit können als wenig erfolgreich eingestuft werden, deren Wiederbelebung für die Zukunft soll aber nicht ausgeschlossen werden.

Seit dem Schuljahr 2022/23 führen die Scouts auch bei der Schulung der 5. und 6. Klassen im Umgang mit den vom Schulträger ausgegebenen iPads durch: Unter ihrer Anleitung machen die Schüler\*innen einen Tablet-Führerschein, um die Geräte zukünftig zum Lernen in der Schule und zu Hause einsetzen zu können.

#### s.i.n.us-Siegel

Um einen kompetenten Umgang mit den nahezu grenzenlosen Möglichkeiten des Internets zu fördern, hat sich das Netzwerkprojekt „s.i.n.u.s.“ gegründet, damit Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen sicher im Netz unterwegs sind. Im Januar 2016 wurde dem Albert-Einstein-Gymnasium als erste Kooperationsschule in Kaarst das s.i.n.u.s-Siegel verliehen.

Mithilfe dieser Zertifizierung beweist unsere Schule, dass alle drei Zielgruppen, Schüler\*innen, Erziehungsberechtigte und Lehrer\*innen, nachhaltig dabei unterstützen sicher im Netz unterwegs zu sein.

#### Unterricht im Fach Informatik

Das Fach Informatik wird in der Jahrgangsstufe 5 und 6 einstündig unterrichtet. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts wird Informatik in den Jahrgangsstufen 9 und 10 dreistündig unterrichtet. Zudem beteiligt sich das AEG seit dem Schuljahr 2023/24 an einem Pilotprojekt der Bezirksregierung Düsseldorf mit einer AG für die Stufen 7-10.

Der Unterricht im Wahlpflichtfach Informatik baut dabei auf dem Informatik-Unterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 auf. Schwerpunkte sind u.a. Erfassung, Verarbeitung und Verwaltung von Informationen und Daten, Entwurf und Analyse von Algorithmen, Analyse und Erstellung von Quelltexten, Einblicke in die Hardware von Computern sowie Chancen und Risiken der Nutzung von Informatiksystemen. Es wird auf Grundlagen der Algorithmik am Beispiel einer didaktischen Lernumgebung, auf die technische Informatik am Beispiel von Schaltwerken und Schaltnetzen sowie auf Robotik eingegangen. Außerdem lernen Schülerinnen und Schüler den verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz. Der Unterricht erfolgt dabei in enger Verzahnung mit Inhalten der Mathematik und Physik und wird zum Teil in Form von fächerverbindenden Projekten und in Kooperation mit außerschulischen Partnern gestaltet.

Zu überlegen ist, ob zukünftig in Fächern wie Informatik, Politik oder Deutsch der sog. Medienpass NRW (initiiert von der Landesregierung und herausgegeben von der Medienberatung NRW) von SchülerInnen absolviert werden sollte, um das Kompetenzniveau der Heranwachsenden zu dokumentieren und Transparenz hinsichtlich der Medienkompetenzförderung für Kinder und Eltern zu schaffen.

## MINT

Das AEG trägt seit 2016 den Titel „MINT-freundliche Schule“. Dies bedeutet, dass ein besonderer Fokus auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gelegt wird. Diese Ausrichtung beginnt bereits in Klasse 5, während in der 8. Klasse MINT-Themen in der „Einstein-Stunde“, einer verpflichtenden Ergänzungsstunde, behandelt werden. Dies soll das Interesse der Schüler\*innen an naturwissenschaftlichen Bereichen wecken und fördern. Im Rahmen von drei jeweils sechs Wochen umfassenden Modulen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Neigungen zu vertiefen, neue Themengebiete sowie Methoden kennenzulernen und zu erkunden. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf dem Umgang mit unterschiedlicher Software und dem Programmieren. Es kommen verschiedene Anwendungen zum Einsatz, darunter Scratch, LegoMindstorm, Software für StopMotion-Filme sowie Drohnenprogrammierung. Auch Calliope-Minis werden verwendet. Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse im 3D-Druck erwerben und erste Grundlagen der Robotik kennenlernen.

## 7. Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien in der Sekundarstufe II

In der Oberstufe sollen digitale Medien zunehmend in den regulären Unterricht integriert werden, um die Lernprozesse zu unterstützen und zu erweitern. Im Vordergrund stehen dabei die Nutzung interaktiver Apps, die Förderung kooperativen Lernens durch den Einsatz digitaler Tools zur Zusammenarbeit sowie die Recherche und Aufarbeitung von Informationen aus dem Internet. Natürlich darf auch bei Schüler\*innen höherer Jahrgänge die Sensibilisierung für die Bedeutung von Datenschutz und Urheberrecht im Umgang mit digitalen Medien nicht fehlen. Dabei wird erstens die Anwendung und Gestaltung von Medienprodukten, zweitens der Austausch und die Vermittlung von Medienbotschaften sowie drittens die Medienreflexion und -kritik angestrebt, aufbauend auf den Bereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Zu Beginn des Schuljahres treffen Lehrkräfte Absprachen mit Schüler\*innen der Oberstufe, in welcher Form die Heftführung erfolgen kann bzw. soll.

Digitale Mitschriften sind sowohl in getippter als auch in handschriftlicher Form möglich und können jederzeit von Lehrer\*innen eingefordert werden. Dabei behalten die Lehrer\*innen aber immer im Sinne ihres pädagogischen Freiraums die Möglichkeit gesonderte Absprachen zu treffen.

### Unterricht im Fach Informatik

In der Sekundarstufe II bietet das AEG in allen Jahrgangsstufen einen Grundkurs in Informatik an. Hier werden in Kooperation mit dem Georg-Büchner-Gymnasium je nach Schüler\*innenzahlen gemeinsam Kurse angeboten. Um insbesondere Schüler\*innen gerecht zu werden, die in der Sekundarstufe I nicht am Wahlpflichtunterricht Informatik teilgenommen haben, wird in Kursen der Einführungsphase besonderer Wert daraufgelegt, dass keine Vorkenntnisse aus diesem Unterricht zum erfolgreichen Durchlaufen des Kurses erforderlich sind. Es wurde ein Satz Raspberry Pi für den Informatikkurs der Q2 eingeführt.

# 8. Entwicklungsvorhaben

## Schulungs- und Fortbildungsbedarf

Die Nutzung der digitalen Medien ist am AEG nicht auf einen bestimmten Fachunterricht und einen ausgewählten Kollegenkreis beschränkt, sondern fester Bestandteil des Methodenrepertoires aller Fächer und Gruppen.

Die in den letzten Jahren gestiegene Zahl neuer Kollegen, aber auch der Ausbau der digitalen Medien machen schulinterne Fortbildungen im Bereich digitaler Medien notwendig, darunter auch hauseigene. An Pädagogischen Tagen werden deshalb seit einiger Zeit für alle Kolleg\*innen schulinterne Fortbildungsangebote im Umgang mit neuen Medien angeboten, z.B. zu WebUntis und dem Schulnetz, den Apps OneNote, Classroom und Teachertool. Diese Fortbildungen werden von erfahrenen Lehrkräften in Kleingruppen durchgeführt, so dass ausreichend Zeit zum Ausprobieren, Üben und Nachfragen besteht. Auch externe Fortbildungsangebote sollen am AEG nicht zu kurz kommen.

So wurde dem Kollegium durch den Kauf einer Schullizenz der Zugang zu „Fobizz“, einer Plattform für Weiterbildungen für Lehrkräfte und Schulen, ermöglicht. In Planung ist auch die Nutzung der digitalen Fobizz-Tools (Erstellen von Arbeitsblättern und multimedialen Tafelbildern, Arbeiten mit interaktiven Pinnwänden, Umfragen, Wortwolken, Audio- und Videoaufnahmen usw.).

Ende des Schuljahres 2022/23 wurde eine Befragung unter Kolleg\*innen durchgeführt, um den Ist-Zustand bei der Nutzung der iPads, verschiedener digitaler Tools und Apps als auch Bedürfnisse hinsichtlich benötigter Hilfestellungen und sowie Wünsche für zukünftige Fortbildungen zu eruieren.

Um eine effektive Weiterentwicklung der Medienkompetenzen unter Lehrkräften zu ermöglichen, sind solche regelmäßigen Evaluationen zur Mediennutzung notwendig. Dieses Feedback dient auch der Weiterentwicklung und Anpassung des Medienkonzepts.

Laut Umfrage setzt schon etwa die Hälfte aller am AEG tätigen Lehrkräfte das Dienst-iPad täglich im Unterricht ein, die andere Hälfte benutzt es in mehr als der Hälfte oder in nur wenigen Unterrichtsstunden. Der Großteil fühlt sich mit dem Gerät sicher und geht auch motivierter in den Unterricht, des Weiteren wird auch eine höhere Motivation und ein höherer Lernertrag der Lerngruppen erkannt. Viele Kolleg\*innen nutzen dabei aber auch noch ihr privates digitales Endgerät, u.a. aufgrund der (nicht vorhandenen) Tastatur, der kleinen Displaygröße oder um es als zweiten Bildschirm bzw. parallel zu nutzen.

Die Variablen, an denen etwas verändert bzw. verbessert werden kann und sollte, sind die vollständige Verfügbarkeit des WLAN oder der noch fehlende routinierte Umgang mit anderen Dateiformaten. Anhand der Antworten des Kollegiums wird deutlich, dass erwartungsgemäß der Einsatz digitaler Medien in den Klassen der Sekundarstufe I deutlich geringer ausfällt, digitale (Haus)Aufgaben für zuhause werden nur sehr selten aufgegeben. Entsprechend wird auch die digitale Heftführung von der überwiegenden Mehrheit erst ab Klasse 10 als sinnvoll erachtet.

Auf Grundlage dieser Befragung wird im November 2023 ein Pädagogischer Tag mit externen Fachkräften mit verschiedenen Workshops zum iPad-Einsatz (Basic und Advanced), zu KI in der Schule (Chat GPT), zur digitalen Heftführung (GoodNotes), zum Einsatz digitaler Arbeitsblätter (Fobizz-Tools) und fachspezifischer Apps (Vokabeln, Grammatik, Mathe etc.), zum Erstellen von (Erklär-)Videos (iMovie) sowie zu Apple Classroom Neben der gezielten Aus- und Weiterbildung aller an unserem Gymnasium tätigen Lehrkräfte soll mit der Schaffung der Stelle eines Digitalisierungsbeauftragten die gemeinsame Entwicklung einer schuleigenen digitalen Schul- und Unterrichtskultur erleichtert werden (siehe Erlass vom 21.9.2022). Hier steht eine entsprechende Qualifizierung durch die Bezirksregierung noch aus, es bedarf zudem auch einer stärkeren Vernetzung mit den Medienberater\*innen vor Ort, um die Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungsvorhaben voranzubringen und eines verstärkten schulübergreifenden Austausches.

In folgenden Bereichen wird Handlungsbedarf auf technischer sowie pädagogischer Ebene für die kommenden Monate und Jahre gesehen:

1. Die Erweiterung der Datenleitung zum Internet. Die hier zur Verfügung stehende Leitung reicht für den stetig steigenden Bedarf nicht aus. Hierbei geht es um Breitbandverbindungen, der Zuverlässigkeit und Möglichkeiten gegenüber WLAN, auch aufgrund der baulichen Situation der Schule präferiert wird. Die bisherigen Möglichkeiten zur Einrichtung von WLAN-Hotspots reichen nicht aus, damit alle SchülerInnen einer Lerngruppe gleichzeitig ihre eigenen technischen Geräte nutzen können.
2. Mehr Kontrolle über die iPad--Nutzung durch die Schüler\*innen: dazu müssten alle I pads zurückgesetzt werden und die Benutzer neue Leihverträge bekommen, in denen neue Regeln hinsichtlich der privaten Nutzung (mit eigener Apple-ID) vereinbart werden. Hier wird die ITK (Kooperationspartner im Bereich IT-Dienstleistungen) in der Pflicht gesehen. Es müssen weitere Treffen mit Entscheidungsträgern stattfinden, um die o.g. Problematik zu beheben.
3. Die Erweiterung der technischen Ausstattung: flächendeckendes WLAN im gesamten Schulgebäude.
4. Die Erweiterung der bisherigen Nutzung von WebUntis: Es besteht die Möglichkeit, die Terminverwaltung sowohl für Sprechstunden wie auch für Elternsprechtage über das Programm zu organisieren. Auch das Erstellen von Stunden- und Vertretungsplänen ist mit Webuntis möglich, aufgrund notwendiger Absprachen mit dem Partnergymnasium erscheint dies allerdings in naher Zukunft noch nicht umsetzbar.
5. Die Erweiterung des Angebots auf der Onlineplattform Schulnetz: Neben den bereits genutzten Angeboten sind viele weitere sinnvolle Angebote für Schüler\*innen und auch für Lehrer\*innen denkbar. Erweiterungsmöglichkeiten sind z.B. Online-Diagnosetests, Feedbackmöglichkeiten etc.

6. Die Verpflichtung zur Anwendung bestimmter Apps und Programme – wie beispielsweise Bookcreator (bis Klasse 7), Mentimeter (für Umfragen), Taskcards (als digitale Pinnwand), Flinga (als digitales Whiteboard), Keynote (zur Textverarbeitung), iMovie (Videoerstellung), Learningapps/ Kahoot/ Quizlet – mithilfe von Schullizenzen kann als Chance zur mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Beurteilungskriterien gesehen und deshalb für unsere Schule für die Zukunft in Betracht gezogen werden.

#### Ansprechpartner für Medien und Digitales

Johanna Kalender, OstR'	Digitalisierungsbeauftragte Ausbildung Medienscouts Pädagogisches Medienkonzept
Martin Urra, StD	Schulentwicklung/ Schulprogramm
Olaf Koch, StD	Hauptadministration aeg-schulnetz & BBB (Servermanagement, Updates etc.), Verwaltungsprogramme (SchILD, Untis, Webuntis, Kurs etc.), Open Source Systeme (z.B. Schulsystem), Administration des Microsoft Education Schulaccounts, allgemeine IT-Koordination
Engin Sahingöz, StR	iPads, Apple-Tvs, MDM (Appleprodukte)
Dr. Simon Zander, OstR	Userregistrierung für aeg-schulnetz, Administration der administrator@aeg-kaarst.org Adresse, internes Schulnetz + Administration der Schulkonsole (Useraccounts, Geräteregistrierung)
Philipp Müller, StR.	WebUntis Sek I
IT-Helfer	First Level Support (Schulnetzprobleme, Hardwarewartung (Beamer, PCs) , Bedienung von Webuntis, Bedienung der iPads etc.)